

Jahrestagung der Landesjugendämter Rheinland und Westfalen-Lippe „Gegen sexualisierte Gewalt!“

Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigungen und Behinderungen tragen ein erhöhtes Risiko in ihrem Aufwachsen von sexualisierter Gewalt betroffen zu sein. Der Umgang in diesen Fällen hat einen gesteigerten Anspruch an Sensibilität, Fachwissen und Vernetzung verschiedener Systeme.

Die dritte Jahrestagung „Gegen sexualisierte Gewalt“ widmet sich daher dem Schwerpunkt „Sexualisierte Gewalt und Kinderschutz im Kontext von Behinderung“.

Im Rahmen dieser Tagung möchten wir das Thema und seine Herausforderungen gemeinsam beleuchten.

Im Mittelpunkt stehen Fragen wie:

- Welche Rolle spielen Behinderungen und Beeinträchtigungen im Zusammenhang mit sexualisierter Gewalt?
- Welche Herausforderungen ergeben sich für den Kinderschutz?
- Wie können Fachkräfte Handlungssicherheit gewinnen und gezielt sensibilisiert werden?
- Welche praxiserprobten Methoden und Materialien sind für Fachkräfte in Prävention und Intervention hilfreich?

In drei Vorträgen werden Risiken, Schutzbedarfe sowie Handlungsmöglichkeiten beleuchtet. Die Themen Prävention, Intervention, Beratung und Unterstützung Betroffener stehen dabei im Fokus. Zudem werden Methoden vorgestellt und Ansatzpunkte für die praktische Arbeit erarbeitet.

Zielgruppe

Fach- und Leitungskräfte der NRW-Jugendämter, insbesondere der Allgemeinen Sozialen Dienste.

Anmeldung

Bitte nutzen Sie zur Anmeldung folgenden Link:

<https://www.lwl-bildung.de/details?seminar=52136>

Anmeldeschluss

10.05.2026

Anzahl der Teilnehmenden

100 Personen

Kosten

85 EUR Teilnahmeentgelt (inkl. Verpflegungskosten und gesetzliche Umsatzsteuer)

Fragen zur Anmeldung

Sandra Meier

Tel.: 0251 591- 4580, sandra.meier@lwl.org

Veranstaltungsort

Hotel Franz Essen
Steeler Str. 261
45138 Essen

Anfahrtsbeschreibung unter: [Anfahrt | Hotel Franz](#)

Das Veranstaltungszentrum vom Hotel Franz ist barrierefrei eingerichtet. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter: <https://www.hotel-franz.de/barrierefreiheit/unsere-leistungen>

Bei weiteren Fragen und Bedarfen zur Barrierefreiheit wenden Sie sich gerne an die Veranstaltungsleitung.

Sexualisierte Gewalt und Kinderschutz im Kontext von Behinderung

10. Juni 2026

Essen, Hotel Franz

Programm/Ablauf

- 09:30 Uhr Anreise, Anmeldung, Stehcafé
- 10:00 Uhr **Grußwort**
Jan Lamontain (MKJFGFI NRW)
- 10:15 Uhr **Vortrag: Unsichtbar gefährdet? Sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen mit Behinderung**
Prof. Dr. Heike Wiemert (Katholische Hochschule NRW)
- 12:15 Uhr Mittagspause
- 13:00 Uhr **Vortrag: Gesprächsführung mit betroffenen Kindern und Jugendlichen – verbal und nonverbal**
Svenja Kerkeling (Förderschullehrerin, Kinderschutzfachkraft und Traumapädagogin)
- 14:30 Uhr Kaffeepause
- 14:45 Uhr **Vortrag: Verstehen und verstanden werden – Ein Erfahrungsbericht aus der Beratung**
Florian Jung (Zartbitter Münster e.V.)
- 15:45 Uhr **Zusammenführung und fachlicher Ausblick**
Fachberatungen sexualisierte Gewalt (LVR & LWL)
- 16:15 Uhr Ende der Veranstaltung

Inhalte der Vorträge

Unsichtbar gefährdet? Sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen mit Behinderung

Prof. Dr. Heike Wiemert

Kinder und Jugendliche mit Behinderung sind in besonderem Maße von sexualisierter Gewalt bedroht. Der Vortrag zeigt zentrale Risikofaktoren wie Abhängigkeitsverhältnisse, Kommunikationsbarrieren und fehlende Schutzkonzepte auf und beleuchtet, warum Gewalt häufig unerkannt bleibt. Zudem werden Zuständigkeitsfragen zwischen Jugendamt, Eingliederungshilfe und den überörtlichen Trägern (LVR/LWL) sowie die Bedeutung der Reform des SGB VIII für einen inklusiven und wirksamen Kinderschutz thematisiert.

Gesprächsführung mit betroffenen Kindern und Jugendlichen – verbal und nonverbal

Svenja Kerkeling

Inhaltlicher Schwerpunkt des zweiten Vortrags ist die Gesprächsführung mit betroffenen Kindern und Jugendlichen. Dabei werden die Merkmale einer sensiblen Gesprächsführung mit belasteten Kindern – mit Schwerpunkt auf der emotionalen Kompetenz und der Körpersprache – fokussiert. Darüber hinaus werden die METACOM-Symbole (©A.Kitzinger) erläutert sowie das Kommunikationsbuch „Das Kummerbuch“ als ein geeignetes Medium vorgestellt.

Verstehen und verstanden werden – Ein Erfahrungsbericht aus der Beratung

Florian Jung

In dem Vortrag wird aus der Praxis der Beratungsstelle berichtet und gezeigt, wie diese insbesondere für Menschen mit Behinderung geöffnet wird. Im Fokus stehen strukturelle Rahmenbedingungen, professionelle Haltung und das Wissen über die Lebenswelten der Klientinnen. Anhand konkreter Erfahrungen wird deutlich, welche Ansätze sich bewähren und welche Herausforderungen bestehen. Dabei wird sichtbar, dass Beratung ein fortlaufender Entwicklungsprozess ist, der immer wieder Anpassungen und Lernschritte erfordert.

Fragen zum Inhalt:

Marieke Rudel (LWL-LJA)

Tel.: 0251 591- 4828, marieke.rudel@lwl.org

Rebecca Duncker (LWL-LJA)

Tel.: 0251 591-1488, rebecca.duncker@lwl.org

Moderation:

Frederike Maleki-Öhmann (LVR-LJA)

Der Eingang Ihrer Anmeldung gilt als verbindlich. Die Teilnahmezusage (bzw. -absage) erhalten Sie nach dem Anmeldeabschluss. Informationen zu unseren Teilnahmebedingungen und zum Datenschutz finden Sie unter <https://www.lwl-bildung.de/de/teilnahmebedingungen/>